

Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am **Dienstag, 02.02.2016**

im **Gemeindeamt Natters**

Beginn: **19.00 Uhr**

Ende: **22.20 Uhr**

anwesend waren:	Bürgermeister	Mag. Dr. Stefan Moisi
	Vizebürgermeister	Josef Mayr
	Gemeindevorstände	DI Wolfgang Raudaschl Richard Pittl Thomas Baumüller, MBA

Gemeinderäte

Johannes Abentung, DI Arnold Drexel, Thomas Kerschbaumer, Wolfgang Kofler, BEd., Dr. Heinz Lemmerer, Gottfried Mösl, Karl-Heinz Prinz,

Dr. Andreas Ermacora ab 21.00 Uhr

Ersatzgemeinderäte:

außerdem anwesend waren: **ZuhörerInnen und Medienvertreter**

nicht entschuldigt abwesend waren:

Vorsitzender: **BGM Mag. Dr. Stefan Moisi**

Schriftführer: **Daniela Abentung**

Die Einladung erfolgte am:

Die Sitzung war:

öffentlich

nicht öffentlich

Die Sitzung war:

beschlussfähig

nicht beschlussfähig

Tagesordnung

- Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 9.12.2015
- Pkt. 2) weitere Vorgangsweise Gemeindegutsagrargemeinschaft Natters
- Pkt. 3) Schaffung eines Kinderhorts ab dem Volksschuljahr 2015/16
Grundsatzbeschluss
- Pkt. 4) Schaffung einer Gemeinde-Kinderkrippe ab September 2016 –
Grundsatzbeschluss
- Pkt. 5) Biomasseheizanlage – weitere Vorgangsweise
- Pkt. 6) Bericht des Bürgermeisters
- Pkt. 7) Anträge
- Pkt. 8) Anfragen
- Pkt. 9) Allfälliges

nachträglich aufgenommen

- Pkt. 10) Bericht über die Sitzung vom 1.2.2016 vom Wohn- u. Pflegeheimverband
Natters, Mutters, Götzens

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Pkt. 1) Sitzungsniederschrift vom 9.12.2015

Die Niederschrift vom 9.12.2015 ist jedem Gemeinderat zugegangen. GR Lemmerer stellt den Antrag, dass die Prüfberichte vom 30.11.2015 und 9.12.2015 von der Gemeindegutsagrargemeinschaft dem Protokoll beigefügt werden. Bgm. Moisi stimmt dem zu. Alle Fraktionen unterfertigen die Niederschrift.

GR Lemmerer stellt den Antrag über die Aufnahme des Berichtes der Sitzung vom 1.2.2016 vom Wohn- und Pflegeheimverband Natters, Mutter, Götzens.
Mit 9 Stimmen, 1 Enthaltung und 2 Gegenstimmen wird die Aufnahme beschlossen.

Des Weiteren stellt GR Lemmerer noch den Antrag über die Dringlichkeit zur Aufnahme in die Tagesordnung dieses Berichtes.
Mit 9 Stimmen, 1 Enthaltung und 2 Gegenstimmen wird dies beschlossen.

Pkt. 2) weitere Vorgangsweise Gemeindegutsagrargemeinschaft Natters

Bgm. Moisi gibt eine Erklärung ab, dass er ein unbescholtener, gewissenhafter Bürgermeister ist und sein gesamtes Wirken immer zum Vorteil der Gemeinde Natters gereicht hat. Er weist auch darauf hin, dass er ein Schreiben an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Agrargemeinschaft z. Hd. an Herrn Mag. Walser verfasst hat, in dem er als Substanzverwalter der Gemeinde Natters um Überprüfung der Finanzgebarung bis 31.1.2016 ersucht. Bgm. Moisi liest den Inhalt des Schreibens vor, in dem er auch erwähnt, dass er den Gemeinderat darüber informiert hat, bis zum Abschluss der Prüfung seine Tätigkeit als Substanzverwalter ruhend zu stellen. Bis dahin nimmt sein Stellvertreter GR Pittl die Agenden der Gemeindegutsagrargemeinschaft bis zur Abklärung der Prüfung war. Festzustellen ist auch, dass auf dem Konto der Gemeindegutsagrargemeinschaft keine Fehlbeträge vorhanden sind. Hierzu gibt es noch einen Zusatz die Ruhendstellung soll insofern gemacht werden, um Vorwürfe und eventuelle Missverständnisse aufzuklären bzw. aus der Welt zu räumen. Die vollständige Buchhaltung wird vom Buchhalter Martin Mayr, Mitarbeiter der Steuerberatungskanzlei Dr. Friedrich Schwab, 6020 Innsbruck erledigt. Alle Unterlagen befinden sich bei ihm. Bgm. Moisi weist darauf hin, dass das Prüfungsprotokoll der Agrargemeinschaft beim Sitzungsprotokoll vom 9.12.2015 angehängt ist. GVst Raudaschl meldet sich zu Wort und meint, er hätte sich erwartet, nachdem nun alles schwarz auf weiß vorliegt, dass Bgm. Moisi nun Reue zeigt, sich entschuldigt und nicht nur sagt, er habe ja alles zurückgezahlt. Bgm. Moisi erwidert, das Fakt ist, dass eine zweite Unterschrift bei den Abhebungen vorhanden war und sämtliche Fehlbeträge ausgeglichen wurden und das von ihm aufgesetzte Schreiben wird morgen abgesandt. GR Lemmerer sagt noch dazu, dass er verwundert ist, dass er so agiert und er vermisse sein Unrechtsbewusstsein. Der Bürgermeister hätte großes Glück gehabt dass er am gleichen Tag noch das Geld am 9.12.15 zurückbezahlt hat, damit er strafrechtlich nicht belangt werden kann. Er möchte wissen als was er diese Vorgangsweise bezeichnet, Gelder abzuheben und wieder einzubezahlen. Bgm. Moisi meint, es wäre nicht richtig gewesen, aber er habe nichts Unrechtes getan und der Sachverhalt wird geprüft werden und er hat selbst die Behörde verständigt. Bgm. Moisi weist auch darauf hin, dass er sich nicht um das Amt des Substanzverwalters gerissen hat und es um eine Kostenersparnis gegangen sei, da ein anderer Vertreter aus dem Gemeinderat einen Entschädigungsbeitrag von Euro 1.640,00 für die Arbeiten als Substanzverwalter bekommen hätte. GVst. Baumüller meldet sich nun zu Wort und berichtet, dass er in der Gemeindeabteilung bei Herrn Mag. Zangerl angerufen hat und dort die Auskunft bekommen hat, dass die Höhe der Entschädigung der

Gemeinderat entscheidet und es in einer Bandbreite von 0 bis 985,00 Euro liegt, was die Gemeindegutsagrargemeinschaft Natters betrifft. Der Gemeinderat sei zur damaligen Zeit im Juli 2014 ungenügend aufgeklärt worden, er habe damals schon urgiert, dass ihm das Alles zu wenig Information ist um den Beschluss zu fassen, wegen der Dringlichkeit einer Entscheidung wurde dann Bgm. Moisi als Substanzverwalter gewählt. GR Baumüller möchte protokolliert haben, dass das Protokoll vom 1.7.2014 diesem Protokoll beigefügt wird. Der Gemeinderat diskutiert über eine Ruhendmeldung wie dies rechtlich aussieht und kommt dann zum Ergebnis, dass eine Abwahl des Substanzverwalters Sinn ergibt.

Bgm. Moisi bringt den Antrag ein, dass die Abwahl des Substanzverwalters auf die Tagesordnung kommt.

Mit 8 Stimmen, 1 Enthaltung und 3 Gegenstimmen wird über den Antrag der Abwahl des Substanzverwalter abgestimmt.

Mit 8 Stimmen, 1 Enthaltung und 3 Gegenstimmen wird über die Dringlichkeit der Abwahl vom Substanzverwalter abgestimmt.

Der Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Natters, Bgm. Moisi wird mit 8 Stimmen, 1 Enthaltung und 3 Gegenstimmen abgewählt.

*Bgm. Moisis Vorschlag für den neuen Substanzverwalter:
GVst. Raudaschl, GR Lemmerer.*

VzBgm. Mayr schlägt GVst. Pittl vor.

GVst. Richard Pittl wird mit 9 Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme zum neuen Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Natters bis zum Ende der Legislaturperiode gewählt.

GR. Lemmerer wird zum 1. Stellvertreter des Substanzverwalters mit 9 Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme gewählt.

Bgm. Moisi bittet den neuen Substanzverwalter, dass er das verfasste Schreiben an die Behörde absendet und sich die restlichen Unterlagen am nächsten Tag bei ihm abholt.

GVst. Baumüller schlägt vor, nach dem Bezügesetz eine Aufwandsentschädigung in der Höhe des Vizebürgermeisterbezuges dem neuen Substanzverwalter für den Zeitraum der 4 Wochen auszuzahlen. GVst. Pittl lehnt dies ab, er mache das bis zur Wahl des nächsten Substanzverwalters kostenlos.

**Pkt. 3) Schaffung eines Kinderhorts ab dem Volksschuljahr 2015/16
Grundsatzbeschluss**

**Pkt. 4) Schaffung einer Gemeinde-Kinderkrippe ab September 2016
Grundsatzbeschluss**

Die beiden Punkte werden zusammengezogen, da das Land gewisse Einwände hat, dass in dieser bestehenden Form die Nachmittagsbetreuung nicht mehr weitergeführt werden kann, da viel mehr Volksschulkinder als Kindergartenkinder am Nachmittag zu betreuen sind. Auch sind die Eltern mit den Öffnungszeiten in der Flohstube nicht mehr zufrieden. Bgm. Moisi würde die Mokka Stub`n preferieren da dies beim Wohn- und Pflegeheim derzeit kein Thema ist. Es hat ein Gespräch gegeben mit Frau Mag^a Lanza von der Abteilung Bildung und Hofrat Gattmair, dass die Schaffung eines Kinderhortes bevorzugt werden sollte, da es bei Horts möglich ist, dass die Kinder dort bis zum 15. Lebensjahr betreut werden können. Die Räumlichkeiten in der Mokka Stub`n würden sich für dieses Projekt anbieten. Frau Ingrid Koch und Frau Susi Jacob, die bis jetzt die Flohstube betreuen, würden für eine Einstellung bevorzugt werden. Des Weiteren könnte man bestehende Räumlichkeiten in der Schule für die Kinderkrippe adaptieren. Die jetzige alterserweiterte Gruppe kann in dieser Form nicht weiter bestehen bleiben. Es muss bis Ende April 2016 laut Abteilung Bildung eine Lösung gefunden werden, da viel zu viele Volksschulkinder dort sind. Neue Öffnungszeiten von 7 – 14 Uhr könnte man sich vorstellen. GVst. Raudaschl wirft ein, dass sich doch Herr Haller Michael für den Kauf der Mokka Stub`n Räumlichkeiten angemeldet hat. Bgm. Moisi antwortet ihm, dass Gespräche stattgefunden haben, sie aber wegen preislicher Differenzen nicht zusammen gekommen sind und er auch Herrn Haller vorgeschlagen hat, dass er die Räumlichkeiten von der Flohstube mieten kann. Herr Haller sieht dem nicht abwegig entgegen. GVst Raudaschl erwähnt auch noch, dass er sich erinnern kann, dass es im Oktober 2012 im Raumkonzept die Kinderkrippe beim Alten- und Pflegeheim vorgesehen war. GR Kofler ist der Meinung, dass der Hort in das Altenheim hineingehört und es müsse eine gute Lösung für die Kinder gefunden werden. Der Hort hätte gewisse Vorteile, weil er flexiblere Zeiten hat, er kann ganzjährig offen haben. Die schulische Nachmittagsbetreuung hingegen geht nur bis 16.00 Uhr und ist in den Ferien nicht geöffnet. Es wird vorgeschlagen, dass jede Liste jemanden namhaft macht, damit man einen Arbeitskreis zu diesem Thema bilden kann. GVst. Baumüller will protokolliert haben, dass er nie erfahren hat, dass die Räumlichkeiten für eine Kinderbetreuung aus dem Plan Altenheim (Raumkonzept) herausgelöscht worden sind.

Die Namen der Arbeitsliste werden bekannt gegeben:

GR Kofler für die Dorfliste er wird als Vorsitzender bestellt.

Fritz Günther für die Bürgerliste.

Stefanie Flarer für die Liste Team Bürgermeister Dr. Stefan Moisi.

Die anderen Listen haben den Wunsch geäußert, bis zum Freitag den 5.2.2016 die Personen nach zu melden. Dem wurde stattgegeben.

Pkt.5) Biomasseheizanlage – weitere Vorgangsweise

Bgm. Moisi berichtet, dass die Kostenaufstellung der Firma Pro-Plan eingegangen ist und die Kostenaufstellung Netto Euro 709.216,45 ausmacht. Er spricht sich gegen dieses Projekt aus, da die Kosten viel zu hoch sind und dieses Projekt nicht betriebswirtschaftlich zu führen ist. Auch müsse dieses Projekt fremdfinanziert werden und dies wird sich sicher nicht amortisieren. Auch waren die Betriebskosten

der Hackschnitzelanlage bisher kein Thema, es müsste zweimal die Woche ein Mann die Hackschnitzelanlage nachfüllen und immer wieder überprüfen, eine wöchentliche Anlieferung der Hackschnitzel ist notwendig und leider ist der Hackschnitzelbedarf durch Eigenversorgung nicht gedeckt, es muss zusätzlich noch importiert werden und die Qualität müsste auch noch stimmen. Bgm. Moisi spricht hier von einem Millionengrab für Natters. Eine Gasanlage oder Photovoltaikanlage würde sich genauso anbieten, (Beispiel die Passivhäuser im Hinteranger – Neue Wohnhausanlage). Die Gemeinde Natters bräuchte nicht Euro 600.000,00 Fremdfinanzierung aufnehmen. Auch hat der Altenheimverband sich noch nicht für dieses Heizsystem ausgesprochen. GR Prinz gibt zu bedenken, dass die kommunalen Bauten der Gemeinde alle thermisch zu sanieren sind und dass auch er findet, dass im Energiebereich mehr getan werden kann, er befürwortet eine Photovoltaikanlage. GVst. Raudaschl möchte die Unterlagen der Firma Pro-Plan haben und diese prüfen, er habe bisher davon nichts gewusst. GR Lemmer meint, die Gemeinde schafft das locker. Bgm. Moisi spricht sich erneut dagegen aus, dies wäre ein Millionengrab für die Gemeinde und Herr Angermaier will dieses Projekt nur durchdrücken. GR Kofler meint dazu, man sollte den Punkt vertagen um vorher den Sachverhalt genau zu prüfen. GVst. Pittl meldet sich zu Wort, seiner Meinung nach ist die Heizungsanlage im Haus zu sanieren weil sie in einem äußerst desolaten Zustand ist. Es war auch nie von der Qualität der Hackschnitzel sondern nur von der Menge die Rede und für die Betreuung der Anlage könne man eine gemeindeangestellte Person verwenden. VzBgm. Mayr gibt zu bedenken, dass allen kommunalen Betrieben vorgeschrieben wurde, bis zum Jahr 2019 eine Reduktion des CO² Verbrauchens anzustreben. Er möchte auch noch mitteilen, dass das Altenheim in Axams von der Gemeinde Götzens Hackschnitzel zukaft und mit dem Heizsystem sehr zufrieden ist. Bgm. Moisi schließt den Punkt nun ab, dies wird im März weiter besprochen. Die Übersicht der Kostenaufstellung der Firma Pro-Plan wird dem Protokoll angehängt.

Pkt. 6) Bericht des Bürgermeisters

Hier behandelt Bgm. Moisi den nachträglich aufgenommenen Punkt 10)

Pkt. 10) Bericht über die Sitzung vom 1.2.2016 vom Wohn- u.

Pflegeheimverband Natters, Mutters, Götzens

Bgm. Moisi berichtet, dass er sein Amt als Verbandsobmann des Wohn- u. Pflegeheimes Natters, Mutters, Götzens ruhend gestellt hat. Er hat bereits an das Amt der Tiroler Landesregierung an Frau Mag.^a Mühlbacher ein Schreiben abgesandt indem er um Überprüfung der Finanzgebarung bittet. Seine Stellvertreter Bgm. Hansjörg Peer von Mutters und Bgm. Hans Payr von Götzens übernehmen ab dem 2.2.2016 inzwischen die Agenden des Verbandes. Der Voranschlag für 2016 wurde am 1.2.2016 beschlossen und da bei Barabhebungen in den Satzungen kein

4-Augenprinzip eingetragen ist, werden die Satzungen diesbezüglich geändert. VzBgm. Mayr ist Mitglied im Prüfungsausschuss des Wohn- und Pflegeheimes, und liest eine Zusammenfassung des Prüfberichtes vor. In diesem Bericht werden die Beträge und Daten der 8 Barabhebungen und 3 Bareinzahlungen vorgelesen, hierbei handelt es sich jeweils um einen Gesamtsumme von € 5.750,00. GR Lemmerer meinte zu Bgm. Moisi er vermisse sein Unrechtsbewusstsein und dass er von ihm persönlich enttäuscht ist, er möchte wissen wofür er das Geld gebraucht hat. Bgm. Moisi meinte, er könne dazu nichts sagen, außer dass er die Behörde darüber informiert hat und er dies alles als politische Schmutzkübelkampagne gegen ihn sieht. GVst. Raudaschl meint, wir als Gemeinderat sind verantwortlich und haben die Verantwortung, dies aufzuzeigen.

Pkt. 7) Anträge

GVst. Baumüller bringt den Antrag ein, dass Herr Anton Kirchmair seinen Zaun im Bereich gegenüber Bauhof begradigen möchte (läuft Spitz zusammen). Herr Kirchmair hat bereits vor 5 Jahren ein Schreiben mit der Bitte die 1 ½ m Grund zu kaufen an die Gemeinde gerichtet, dies wurde leider nicht behandelt. GVst. Baumüller würde dies befürworten. Bgm. Moisi erwähnt, dass darüber bereits mehrfach kommuniziert wurde und er nichts dagegen hat. Der Gemeinderat solle darüber entscheiden. GR. Baumüller möchte, dass bei der nächsten Sitzung, spätestens aber innerhalb von 6 Monaten dieser Punkt vom nächsten Gemeinderat behandelt wird. Alle Gemeinderäte stimmen dem zu.

Pkt.8) Anfragen

GVst. Baumüller möchte nochmal daran erinnern, dass er in der letzten Sitzung am 9.12.15 darum gebeten hat, dass man bei der IVB um einen Einschubzug oder Einschubbus in der Zeit 7.10 Uhr ansuchen sollte, da dringender Bedarf besteht. Er möchte nun wissen ob dies bereits gemacht wurde. Bgm. Moisi verneint dies, verspricht aber mit Herrn Ing. Gabl darüber zu sprechen. GVst. Baumüller möchte nochmals festhalten, dass es sein persönlicher Wunsch wäre, dass im Zuge des Kreisverkehrs mit der ASFINAG verhandelt wird einen Lärmschutzwall zu errichten. Er bedankt sich als Gemeinderat bei allen Gemeinderäten, er war nun 3 Perioden dabei und wünscht der Dorfliste alles Gute.

GVst. Raudaschl berichtet, dass im Bereich Hölltal eine Föhre ziemlich morsch ist, sein Schwager Paul Jäger der mit der Stubaitalbahn fährt, hat ihn gebeten, dass man veranlasst diese zu schneiden. Bgm. Moisi wird dem Waldaufseher Bescheid geben. GVst. Raudaschl möchte wissen, ob bereits ein Gesamtkonzept für die Natterer

Jugend (07-2010) erstellt wurde und ob eine Jugendkoordinator-Installierung (11-2010) stattgefunden hat. Bgm. Moisi dazu, nein es wurde nichts gemacht. Weitere Frage von GVst. Raudaschl wie weit die Lärmschutzmaßnahmen im Bereich Sonnenburg-Brennerstraße sind? Es gäbe seit Beginn 2010 nur Vertröstungen. Bgm. Moisi berichtet, dass dieses Projekt nicht vor 2019 in die Realisierungsphase gehen wird. GVst. Raudaschl: wie weit ist die Kostenaufstellung vom Trennkanal Neugötzens (Beginn 03-2011)? Bgm. Moisi, das Projekt ist noch nicht fertig. GVst. Raudaschl: Wie läuft die Energiebuchhaltung und Aufzeichnungen seit 2012? Schreiben die Gemeindearbeiter dies auf? GVst. Pittl beantwortet die Frage, dass Aufzeichnungen vorhanden sind, aber nicht genaue. GVst. Raudaschl: er möchte den Stand über Wasserleitungskataster (AEP) wissen? Bgm. Moisi, hier ist das 2. Bestandsoperat beim Fertigwerden. GVst. Raudaschl möchte wissen, was bei der Überprüfung von der TKL VIII Leasingvertrag herausgekommen ist. Ob die Überprüfung etwas gebracht hat. Bgm. Moisi antwortet, er hat noch nichts gehört. GVst. Raudaschl will auch noch wissen, ob die Bäume oberhalb des Tennisplatzes entfernt worden sind. Bgm. Moisi es sind nicht alle Bäume entfernt worden.

GR Mösl erkundigt sich ob die Spendengelder vom Theaterverein weitergegangen sind und was damit gemacht wurde. Bgm. Moisi antwortet, dass er die Gelder der Frau Volksschuldirektorin Wurzer übergeben hat.

GR Lemmerer berichtet von der Kassaprüfung am 1.2.2016 dass ihm aufgefallen sei, dass der SV Natters mehrfach gemahnt wurde und seine Rechnungen nicht einbezahlt. Er möchte wissen was weiterhin getan wird. Bgm. Moisi antwortet, dass hier nur mehr der Klagsweg bleibt. Er will noch einmal mit den Verantwortlichen sprechen, dass die offenen Rechnungen bezahlt werden. GR. Lemmerer ist auch aufgefallen, dass die Reinigungskosten einer Firma bei Euro 13.000,00 pro Jahr betragen und er bereits schon seit Jahren eine Ausschreibung für Reinigungsarbeiten forsiert hat. Er stellt fest, dass der Bürgermeister diese arbeiten immer frei vergibt. Bgm. Moisi, es werden auch bei Müll, Papier ect. immer die gleichen Firmen beauftragt, bei denen wird auch keine Ausschreibung verlangt und im übrigen sei er mit den Arbeiten der Firma Falger sehr zufrieden. Wären nicht gewisse diverse Differenzen mit der vorhergehenden Putzfirma gewesen, würde diese noch die Arbeiten verrichten. GR Lemmerer besteht in Zukunft auf eine Ausschreibung.

Bgm. Moisi bedankt sich beim Gemeinderat für die gute Zusammen- und Mitarbeiten des Gemeinderates da 80% laut den Niederschriften einstimmig beschlossen wurde. Er sagt den Gemeinderäten die nach dieser Amtsperiode ausscheiden ein herzliches Dankeschön für die gemeinschaftlichen Leistungen.

VzBgm. Mayr fragt Bgm. Moisi ob am 15.2.2016 Baubeginn oder Spatenstich für das Wohn und Pflegeheim ist. Bgm. Moisi antwortet, dass Baubeginn ist. VzBgm. Mayr schlägt vor, zu diesem Ereignis alle Gemeinderäte einzuladen. Bgm. Moisi stimmt dem zu.

GVst. Raudaschl bedankt sich bei GR Drexel für seine 12 jährige Tätigkeit als Gemeinderat und wünscht ihm alles Gute. Auch bedankt er sich bei Bgm. Moisi und GVst. Baumüller für die Tätigkeiten und kritischen Worte.

VzBgm. Mayr bedankt sich noch bei GR Pittl für seine 12 jährige Tätigkeit als Bauausschussmitglied und Bauausschussobmann.

Sitzungsabschluss um 22.20 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am

genehmigt

abgeändert

nicht genehmigt

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat